

11.10.1940

Eta Brandt  
Berlin W 62  
Kurfürstenstr. 124

Mein liebes, kleines Ziegenbäckerchen,

Deine Briefe vom 27.8., 13.9. und 27.9 sind alle sehr schnell hier angekommen. Selbstverständlich freue ich mich immer sehr, etwas von Dir zu hören, aber, mein kleines Herzchen, Du machst mir Sorge: Deine Briefe lassen auf ein ziemlich durcheinandergebrachtes Kopf schließen; entweder schreibst Du dreimal dasselbe oder aber Du be richtest gar nichts über Dich. Ich kann Deine Lage zwar durchaus verstehen, aber raff' Dichmal auf und schreibe mir ein Brieflein wie aus guter, alter Zeit. es wird Dich auch erleichtern, wenn Du mir mal ein bisschen Rechenschaft über die vergangene Zeit ablegst. Mit den lieben Eltern bin ich wöchentlich in Verbindung und lege Dir hier ihr letztes Schreiben an Dich bei. Es geht ihnen soweit gut, netiere. Die alte Adresse...

Habe ich noch nicht geschrieben, dass Genny mit Frau und Munters seit einigen Wochen in Shanghai sind? Ihre Adresse gebe ich Dir auf jeden Fall: c/o Alfens Munter, 280 Ward Road, Shanghai-Hongkew. Uebrigens den Brief an Frau Schüle befördere ich sehr gern, aber mein kleiner Huseckepf hat keine Adresse geschrieben und in den Telefonbüchern steht sie nicht mehr. Also! Ferner habe ich noch zu ta- dein, dass Du mir Antwertscheine beilegst. Hör' mal, was denkst Du eigentlich von mir? Ich heffe, dass ich hierüber kein Wort mehr zu verlieren brauche. Wenn Du an Maria Josefa schreibst vergiss nicht, Dich genau zu erkundigen, was wir beide hier getrieben haben, Du wirst Dich tötlichen.

Ansensten, Kleines, ist Stimmung etc. bei mir ziemlich down. Ich be- beide Euch alle (frag Maria Josefa) Ich würde Dir raten, ruhig als waitress anzufangen. Warum denn nicht? Erstens kannst Du mit viel Menschen zusammenkommen, zweitens bieten sich doch in jedem Beruf Chancen und drittens wärest Du endlich einmal selbständig und auf Dich allein angewiesen, was Dir meiner Meinung nach nicht schaden kannst. Immerhin bist Du über 2 Jahre drüben und es ist sicher nur von Vorteil, wenn Du auch in diese Branche aktiv hereinruechst, ob- st. etc. Dir ja nicht unbekannt sein dürfte. Ich arbeite auch in einer ganz neuen Sache als richtige Arbeiterin - keinem kann das et was schaden.

Ich hatte Dir doch wohl schon geschrieben, dass Garay in Ungarn sei. Militärszeit abdient, voraussichtlich 2 Jahre. Man stelle sich vor. Ich würde Dir mehr über alles in dieser Hinsicht schreiben, aber Ge- stuld und Nerven fehlen mir. Nach und nach erfährst Du mehr, am lieb- sten zwar persönlich. Von Hallers kam gestern ein Brief aus New York vom 27.9., wo sie sich drei Tage aufhielten, um nach Los Angeles we- terzufahren. Anscheinend geht es ihnen recht gut, denn diese weiteren Reisen kosten doch viel Geld, ausserdem schreiben sie auch, dass si- uns jetzt jede Hilfe zukommen lassen wollen. Wir haben sefert vera- lasst, dass sie gemeinsam mit Genny die Shanghaisache einleiten. Mein Gott, der Mensch hefft immer wieder! Nun habe ich folgende Ide- wende Dich doch mal an sie, keinesfalls aber früher als Ende Novem- ber, bis sie zur Ruhe gekommen sind. Sie hatten doch in T. ein sog. Warenhaus, vielleicht ist da eine chance für Dich. Good luck! Ihre Adresse: Max Haller c/o Ben Rosenberg, 636 So. Cochran Ave. Los Ang- les, California. Wenn Du willst, gebe ich Dir auch die Adresse von Helge Wolff (Cousine von Geri Weile und mir) die im April nach Phöni- Arizona ging und sefert Stellung bekam, allerdings im Haushalt oder für Kinderpflege. Sie hat einflussreiche verwandte dort, schaden kan- es Dir nicht, ihr zu schreiben. Nächstens gebe ich Dir ihre Adresse

Liebe Edith! Für heute nur herzgl. Grüsse nächstens mehr  
Billie Becker

Von Geri Weile seit langem keine Spur, Onkel Max Weile geht es gut. Die arme Tante Thea arbeitet hier schon lange im Haushalt. Ich kann keine weitere Seite mehr schreiben, da Deine lieben Eltern wegen des Unzugs kein Luftpostpapier mehr hatten

und der Brief zu schwer wird.

Mach also von den Adressen so Gebrauch, wie ich Dir schreibe. Ich melde mich bald wieder, denn in den nächsten Tagen er- warte ich wieder einen Brief von den Eltern. Schreib aus- führlich, nimm jede chance wahr and be plucky! Ich denke immer an Dich, auch wenn die post nicht so regelmässige eintrifft, denn ich habe sehr wenig Zeit. Also 1000 Grüsse und küsse, dein Affen!